

Der namhaftigen kay. Ma. vnd drey-
 er Kunigen zu Hungern Beham vnd
 Poln zamenkumung vnd versamlug
 so zu wienn in dem Heymonat: nach
 Christi gepurd Ad. D. xv. iar geschehē
 ain kurtze vnd warhafte erzehlung vnd
 erklarung.

53/1515

Scipianus Joannis





Die erklärung der zusammenkhungung

Kayser Maximilian vnd der dreyen Vladislai/ Ludouici/ vnd Sigmunden/ zu Hungern Beham vnd Poln Königen geschehen zu Wien anfangklich. Durch herin Johansen Luspinian Kay. Ma. Dratozn vnd anwalot zu Wien La- teinisch gemacht/ vnd nachmals von artickeln zu artickeln getheuscht. zc.

Als Kayser Maximilian aufs sonderer vernufft vnd verstandigkait/damit er von got fursehen gedacht. Mitbs besserers noch eerlicher ainem Fursten sein mugen: Dan seine landt mit stetter buet zuuervarn/hat darumb in all orter vnd winckel der werlt aufgesehen vnd dy eolesten vnd machigisten König ime mit schwagersehaft verpunden damit sein Ma. seinen landten ein ewige Rue vnd fryd verlief. In ansehung solhs/hat sein Ma. im sun Philippu in Hispania geschickt daselbst des Königs von Arragon tochter verheirat. Vnd aber künig Philips vil kinder nach abgang seine verlief. Hat sein Ma. auf den vier künig Philipps tochter an Leonoram dy eltest mit namen Isabella/dem künig von Dhenmarck verheirat. Nachmals hat sein Ma. est. gesehen wie der guetigist Vladislau zu Hungern vnd Beham künig zway eolest kinder Ludouicu vnd Annam bette / vnd darumb gedacht damit sein Ma. den Widerosterreichischen Landten ain vesten fryd auch machet/wie vnd in was mals sein Ma. dy dzit künig Philipps tochter mit namen Maria/ dem Ludouico zu Hungern vnd Beham künigen / vnd Annam sein Schwester/ainem aufs seiner Ma. enichlen Carlos oder Ferdinando verheirat/damit dy selb anstossende landt wider dy Turcken vñ ander reindt oefflicher wurden. Ist solchs anfangklich durch rat vnd rath der hochwirdigen. zc. Mathei der zeit Bischoff vnd ietz Cardinal zu Gurckh vnd weilandt Johans Bischof zu waradein ain brueder vnd munich sant Franciscei ordens/ gehandelt vñ geubt worden. Nachmal durch dy Dratozn vnd ambassiaten so ir Ma. etlich iar gen Hungern geschickt solb anschlag der zway beiratten halben vnder andern geschefften auch

zubanden. Nemlich durch herzn Jan Drati Ritters vnd
hauptman zu Drosindorf. Brauen Leonhart vom Hag.
herzn Wolfgang von Rogindorf. Herzn Johansen von
Puecham vnd ictz funff iar aneinander Johansen Cuspini
an Anbald zu wien vñ zu letzten Larentzn Sawrer Nitz-
thum in Osterreich.

¶ Vnd wiewol kay. Ma. grof vñ schwere krieg ictz in das
achtennd iar wider dy Venediger fueret / damit solb ange-
zaigt vnd furgenomen heirat mit der weil zu endt bracht
wurden / hat ir Ma. Mariā ir Ma. enichlen vnd ain verspro-
chne praut König Ludwign / aus Flandern gen Wienn in
Osterreich geschickt / dy dan den. xij. tag des Brachmonats
Anno. M. d. xiiij. gen Wienn kumen / vñnd daselbst von ge-
mainer priesterchaft vñnd gantzen Statuolck auf das eer-
lichest empfangen / vñnd in die Burg zu wien (da sy dan noch
ist) belaittet vñnd gefuert.

¶ Vnd ee aber kay. Ma. in Osterreich des willen mit Pla-
dillao kumgn zu Hungern selbst personlich von wegen der
furgenomen heiratten vñnd gemainer Landen notturfffen
zubanden kame. Ist vñnersechlich ain menig der Parem in
Hungern dy man die Kreutzer nennet aufgestanden. wann
vor kurtz bet der Cardinal von Gran vñ pabstlicher legat
a Latere das kreutz wider die Turcken mit volligklichen
gnaden in Hungern bracht vñnd aufgeben. Dardurch das
greulichest vñnd verderblichest gift erwachsen / vñnd weit vñnd
prait durch Hungern (wirser als khain Pestilentz) in weib
vñnd man vñnd all stend gewiettet. wan dy selben Kreutzer
in willen betten allen adel aufszutlgen / vñnd als viertzeben
Pistumb in Hungern sein / ain pistumb darauß zumachen /
vñnd darumb vñmmenschlich todtschlag vñnd vbel begangen
wurden / die kinder von mueter leib genomen / als das viech
erwirgt / Junckfrawen vñnd frawen in beywesen vñnd ansche
vatter vñnd mannen geschwecht / die kirchen enteert / vñnd be-
raubt / die Stet / Wreckbt / Schlosser / Dozser zuseert vñnd
verprent / vñnd nitß so erwirdig gewesen das die Kreutzer
mit vermalligt vñnd enteert betten. Haben sy zu solcher wiet-
terey ain hauptman Georgen Zeckel genant gehabt (wan
dy Zeckel bey Sibenburgen ir landt habñ / welcher im zuge-
sellen vñnd mit hauptleuten angenommen hat sonderlich ain

priester mit namen Larentz / vñnd ain munich mit namen
Michael / vñnd ander mer / also das kain standt von den kreut-
zer vñnergiff beliben ist. Die selben Kreutzer haben auch
alle die Edelleut so sy begreiffen mugen gefangen / gespisset /
vñnd ir weib vñnd kindt geschwecht / vñnd von irn guttern gestof-
sen / dy selben geraubt / was wietterey sy sonst getriben habe
kan nit wol geschriben werde / ist doch das wissentlich: nach
dem die kreutzer durch hilf des almechtigsten : vñnd durch
Johansen Brauen zu Zipsin vñnd Weida in Sibenburgen er-
legt / vñnd Ir hauptleut von inen selbst mit zende zerissen vñnd
enthaupet sein worden / vñnd in dem Wintermonat desselbn
iar die Hungern ain Landtag den sy nennen Rackbusch ge-
halten haben / ist offentlich angezaigt wie in dem auflauf der
khaum vier monat gewert weib vñnd man : in dy sybentzig
tausent darunder in die vier hundert edelleut furworden sein
¶ Wer hat ie von solhen vbeltratten solhs gelesen oder ge-
hort / vñnd mer ist als man schreiben mag oder von scham we-
gen schreiben soll.

¶ In dem gedachte Rackbusch sein anstat kay. Ma. Johan
Cuspinian. An stat des kunigs von Poln / Christof Schio-
lowitzki gewesen / die dan vñnder andern handlungen von ge-
melter kay. Ma. vñnd des König von Poln verainigung ge-
handelt vñnd befunden / dy zwitracht so zwischen den herzn
wan / allain sy kamen selbst zusamen / leichtlich mit verträge
werden / so bet kay. Ma. aus furpit des kunigs von Hungern
solch zwitracht gegen dem von Poln etwas nachgelassen
vñnd den von Hungern ain schioman vñnd mitler der sachen
erwelt.

¶ Darumb ist Cuspinian von offen aus zu kay. Ma. dy der
zeit zu Innspruck war / geschickt worden / bey kay. Ma. zu
sollicitiern damit ir Ma. auf solb furgenomen tag zu bayon
Kunigen von Hungern vñnd Poln / von gemainer Landen
nutz vñnd aufnemen vñnd erschreckung der vñndt begunde
zu kumen.

¶ Vnd wiewol kay. Ma. zu endt des monats Hornung Anno.
M. d. xv. zu gedachten Kunign gen Presburg zu kumē
furgenomen / hat doch solchem von wegen der mercklichen
vñnbefedigkeit der Schweitzer / vñnd des vñnersehen geben
toot künig Ludwign von Franckreich / der dan den ersten

tag des Jenner. Anno. 22. M. D. xv. zu Paris gestorben/ vnd von wegen Carolum Ertzhertzogen zu Osterreich/ Wertzogen zu Burgund. 22. welch in Ma. der selben zeit aus den Jarn der gerhabenschaft gezelt vnd gethan/ vnd andern grossen vnd viln versachen mit mugen nachkumen: hat darumb kay. Ma. den hochwirdigsten in got herzn Matheum. s. Angeli Cardinaln Gurcen. coadiutore Saltzburgen. zu gedachten zweyn Künig mit vollen gewalt alleding zu handeln furgenomen zu sende.

¶ Ist auf solhs Cuspianus wider gen Offen/ dem Künig von Hungern des anzuzigen geschickt worden: auch den fur genommen tag der kunftigen versamlung: auff den sonntag der vasten Aetare zuerstrecken/ hat solhs dem künig von Hungern genalln: vnd darumb von stundt ain potschaft dem künig von Poln seinem brueder solhs anzuzigen geschickt/ vnd damit solb furnehmen durch iemant furkumen mocht werden. Ist herz Zassa von Sternberg des kunigreich von Beham Lantzler gesendet worden/ der dan den Künig von Poln belaitet/ vnd bestat hat. kay. Ma. vnd des kunig von Hungern seines brueder zukunfft zuerwartten.

¶ Ist glaubwirdig angezaigt worden/ wie Mathias Mechouita ain kunstreicher Artzt vund Astrologus dem Künig von Poln: als er den funften tag des monat Wertzgen von Krakaw vnd durch das Polnisch purg gezogen/ zu sagen hab lassen. Er werd den Kayser dy Raits mit sehen/ noch etwas aufrichten. Welchs den kunig verwundert vnd doch statigklich yn seinem furnehmen nach seiner guetten art vnd tugend beliben ist vnd gesagt. Er wöl gen wo hin got vnd das gluck yn eruoerdert/ eer habs verhaissen vnd wöl auch des halten: vnd werd yn niemant abwenden/ vnd ob got wöl Er den Kayser sehen: vnd seinen brueder haim suchen. Nichts desterweniger auch hat er haimlich den Doctor Mechouitam vleissig erkunden lassen: ob er solb red in ernst oder schimpf geredt hab/ darauff der Mechouita genantwort/ d. künig von Poln werd den kayser: allain er wöl den Brachmonat erwarten: vnd endlich vor sand Johans tag mit sehen/ vnd het doch der künig von Poln endlich yn zweyn monatn widerzukumen verlassen. Ist auf solhs der künig von Poln glucklich aus seinen land gezogen/ vnd als dy

sach sich in die verlengerung zoch: hat der künig oft an des doctor Mechouite redt gedacht. Hat auch der selb Mechouita des kunigs von Poln Scharzmaister Andre Kostilitzki zugeschriben/ d. Künig von Poln werd den Kayser kaim vor sandt Alexij tag sehen/ das dan geschehen ist: wie vnden hernach gesagt wirt: wan sy an dē. xvi. tag des Meymonats das ist an sandt Alexen abent zusamen kumen sein.

¶ Ist demnach den. xxiij. tag des monats Hornung. Anno. 22. M. D. xv. der hochwirdigst furst. 22. Cardinal vö Gurcken Wien kumen/ daselbst auf das erlicheft von dem gantzē Adel vnd gemainen statuelck von Wien empfangen/ vund drey tag geruet. Darnach in dy Newstat gezogen vnd ain Landtag aus kay. Ma. beuelh aufgeschriben/ In dem hat der Cardinal von Gurck: doctor Veit vom Fuerst gen Ofen/ den künig von Hungern gen Prespurg/ als anzaigt stat zukumē/ geschickt. Haben vber solhs etlich aus den machtgisten/ nach dem kay. Ma. selbst mit kame: sich gewidert gen Prespurg zuziehen/ yn ansehung das der künig von Poln/ auch der Cardinal von Gurck leichtlich er gen Offen/ als sy gen Prespurg kumen mochten: hat doch der andertail furgezogen vnd darumb bayd Künig von Hungern vnd Poln auf Prespurg zugezogen.

¶ Die weil hat der Cardinal von Gurck denen von Osterreich/ Steyer/ Kermoten/ vnd Krain dy handlung so er von kay. Ma. in beuelh het furgehalten/ vnd doch nicks endlich (von wegen das der Künig von Hungern den. xxiij. tag des monat Wertzē gen Prespurg kumen was) aufrichtē mugē.

¶ Hat darüb den. xxiij. tag des Wertzgen sein Orator nemlich herzn Marquarden von Stein thumprobst von Bamberg. herz Jan Oraxi von Maseau Ritter: doctor Cuspian/ Wolfgang Hemerl kay. Ma. secretari zw dem künig vö Hungern gen Prespurg gesendet: vnd nach gewonhait erpotten/ vnd sein zukunfft zuerfragen. haben sy solhs durch porten/ vund nachmals selbst dem Cardinal den. xxvij. tag des Wertzgen zu Hamburg bericht vnd angezaigt.

¶ Ist die weil den. xxvij. tag des Wertzgen das ist am sambstag vor dem Sonntag Judica in der vasten/ Sigismundus künig von Poln zu Prespurg mit grossen prang eingezogē haben in der Bischoff Georg von Funfkirchen vnd margi

graf Georg von Brandenburg/auf beuelh des kunigs von
Hungern/von Thirna bis gen Presburg belaitet. Da ist
ime der kunig von Hungern seib in einem wagen mit seinē
sun Ludowico entgegen: sein auch bey im gewesen der ertz
bischof von Collozhan/bischoff von Matzi/von Boffin
von Simichn/vnd der gantz adel so er bey im zu Presburg
gehabt auf das kostlichst nach gewonhait des Landts ge
ziert/vnd als der kunig von Hungern sein brueder ersehen
hat er sich aus dem wagen auff dy erd in einem sessel heben
lassen:vnd seinen brueder wainent empfangen/der gleichen
der kunig Ludwig/seinen vettern auch empfangen hat/vnd
als dan sich wider in den wagen heben lassen. Ist der iung
kunig Ludwig auf ain Ross gesessen/vnd neben seinen vet
tern zu der teicken seitten mit grosser freid einzogen/sein
yn vngelich geraissig vnd wegen vorzogen. Hat der kunig
von Poln mer als anderhalbrausent pferot bey im gehabt:
Etlich auf dy Hussarisch/etlich auf dy teutsch art gedaider/
hat auch an dy Poln/Reissen/Preissen/Moschowitter/ge
fangen Turcken vnd Tartarn auf ir manier gerufft mit vil
grossen weitten vñ vast laut trumetten/gantz gegen vnsern
als dy wepsen vñ bremen laurent vngestunbr: darnebe auch
guet trumetter auff dy teutsch art. Auch ain Turcken mit
ainer schalmeien ain feltzam vnd vngewondliche weifs pfeif
fend vñ ain knaben der dy paucken mit bald beenden vast
schlueg gehabt.

Hat auch grossen Adel bey im gehabt darunder etlich zu
Ross/etlich hinden vñ vor im zu fues auf das kostlicheit
mit ketten/halsband/geschmuckh/bestln geklaider. Memb
lich der Weyda auß walachen:herz Widias Dirla Pfaltz
graf zu Sandomirin/Widas pfaltzgraf zu Wilnen. Pfaltz
graf zu Liblin: Andreas Schiolowitzki Canntzler. Widas
Pfaltzgraf zu marieburg. Andreas Costiliczki Schatzmal
ster. Herz Luca hauptman in Poln/herz Raphael vñ and
vil namhaftig aller stand herren. Nach im sein zogen drey
bischoff. Mathias bischoff zu Pladislauici: der dreyer ku
nig/Albrechten/Alexanders vñ Sigmunden kunigen von
Poln nach einander Canntzler gewesen ist: vñ Johan bischof
Posnamien vñ Petrus bischof Premislich mit vil probste
vñ Secretarien vñ Prelaten.

Hat der einzug von acht bis auf ain vz gewert. wan auf
das fruest waren dy wegen dy man in dy funfshundert ge
acht eingezogen/haben dy all etlich vier: etlich .vij. etlich .viij.
gantz weyls oder schwartz oder rot oder ander farb Ross
gehabt.

Den .xxvij. tag darnach ist der Cardinal von Burck/ zu
Hamburg aufgezozen vñ vmb dy .ix. vz gen Presburg ku
men: ist im da alles volck bey dem wasser entgegen vñ ist
er in Cardinalischer klaidung vñ zier von dem wasser ab
gestanden: hat in da der Ertzbischof von Collozhan: neben
den iungen kunig Ludwigen der an stat seines vatter vñ
vettern dawar/etlichen empfangen: vñ mit sambt andern
baiden kunigen herren vñ ratten bis in dy herberg mit tru
merten vñ freiden belaitet.

Darnach den .xxix. tag Martij ist der Cardinal von Bran
vñ pabstlicher legat a Latere zu Presburg einzogen: dem
der Cardinal von Burck mit dem Adel so er aus Osterreich
vñ Steyr bey im het: vñ der baiden kunigen Eodlewit ent
gegen zogen/hat der von Bran sechshundert pferot bey im
on dy wagen gehabt: ist man im als der laide Ertzbischoff
mit der priesterchaft hailtum vñ prelln entgegen gange.

Den ersten tag April: das ist am sonntag der palmweich:
hat der Cardinal von Bran in sant Werten pfarkirchen zu
Presburg in beywesen der Kunigen von Hungern vñ Poln
vñ der zway des Hungerischen kunigs kindern Ludwigen
vñ Anna vñ sonst aller herschaffren. Das hochambt mit
volligen gnaden vñ Indulgentz gefungen: hat den selbē tag
der Cardinal von Burck vñb krankheit willen dabey nit
mugen sein.

Den andern tag darnach sein in der genannten kirchen dy
Kunig mit den zwayen Cardinaln widerumb zusamen ku
men: vñ der Cardinal von Bran von dem heiligen geist das
hochambt gefungen. Ist da durch des von Bran wechbi
schof das volck auf das hochst got vñb der kay. M. vñ der
Kunigen ainigkeit zupitten ermant: vñ dy gnad vñ indul
gentz Latemisch/Hungerisch/Behamisch vñ Teutsch ver
kündet worden.

Nach endt der ding sein dy Kunig Vladislau vñ Lud
wig sein sun von Hungern: vñ Sigmund von Poln mit
b

den zwen Cardinaln Ertzbischoffen/Bischoffen/herzen vnd Ratten in des Künig von Hungern berberg zogen/vnd als dy rat vber dy funffzig gewesen versamelt/hat o von Burck nach gewonhait dy Credentz brieffe mit erzehlung nach der leinung aller vsachen wie vnd warumb er von kay. M. wegen dar kumen wer / dem dan darnach der Cardinal von Bran auf das sitlichst vnd hoflich est geantwurt: vnd als sy der Rat bis auf zway v2 nach mittag verzogen/sein sy darnach von ainander gangen.

Den dritten tag April: ist der Cardinal von Burck mit seinem hof gesindt vnd den Adel so er sonst bey im gehabt: fur dy berberg des künig von Poln: da im der Künig selbst entgegen kumen vnd empfangen: vnd als der Luspiman/kay. Ma. brieff geantwurt: sein sy in beywesen irer Rat ain klain weil beyeinander beliben vnd gehandelt.

Sein den selben tag traurige meer kumē/wan Hertzog Bartholme von Munsterberg der von kay. Ma. gen Presburg zu der versamlung eilat / mit verz von Hamburg auf o thunaw ertruncken: welchs den Künig von Hungern sondlich: vnd nachmals den Cardinal von Burck seer betriebe bat/vnd darumb auch vil vernainten: es wurd auf solchem bosen anfang/aus der versamlung wenig gutte erwachsen. Wan auch ain tag vor dem herz Jan von Hesseritz haubt man in Werberu: der dan in den sachen auch offte potschaft vnd Drator gewesen gelich gestorben: der gleichen auch Doctor Weit vom Fuerst der den Künig von Hungern zu den handlungen gen Presburg von Offen aus aufpracht het/zu Wienn gestorben warn. Also das drey Dratoren den sachen vast verwont/von dan: vñ got wel in dy hymeln/kumē sein.

Sein darnach dy vorgenanten Fursten vnd herzn wider umb in dy berberg des künig von Hungern versamelt / vnd zuhandlen angefangen. Vnd aber der Rat soult warn: das aller der stim zw fragen vnd horen zulang wer worden. Ist beschlossen dye zwmindern / vnd hat der Cardinal von Burck kay. M. Rat. herzn Jan Dratz. Laurentz Sawrer Ditzthum in Osterreich. Doctor Luspiman: vnd Gabriel Pogten kay. M. Lamer secretarij. Der Künig von Hügern den Cardinal von Bran/den Ertzbischoff von Collozau: den Bischoff von funffkirchen. Der Künig von Poln den

Bischoff von Premissin. Christoff Scholowitzki seinen Lantzler. Michas Pfaltzgrauen zu Wlunen behalten.

haben dy Rat dy furgehalten artickeln als offte not gewesen bin vnd herwider verkunt: vñ wiewol sy etlich tag offte bis auf drey v2 nach mittag in Rätin verbart: haben sy doch entlich nichts beschliessen mügen.

Den. xi. tag im April ist ain Rennen mit Rossen gehalten vnd klainat geben wordē. Nemlich dem ersten ain silberin vergulden scheurn. Dem andern ain gulden stuckh zw ainem Rock/sein bey. xxxix. schone vnd schnelle Ross geloffen: bat Graf Georg von Zipsin das erst klainet gewunnen.

hat in dem lauffen ain Mosebowit ain mercklich ding gethan/wan als er nach gewonhait der landt ain ledig pferd an der rechten hand fueret/ist er von dem pferd darauf er saß in volligen lauff auf das ander pferd des er an der hand fueret gesprungen/vnd nichts destweniger das ander an der handt behalten. Ist solhs in beywesen der Künig Fursten vnd herzn lustig zusehen gewesen. Wan bey dem lauffen dy drey Künig/dy Cardinal/all Bischoff vnd aller Adel gewesen. haben auch dy mosebowitter vñ Tartarn mit schießn von dem handtpogn kunstlich sich sehen lassen.

Den. xij. tag in Aprill ist beschlossen worden etlich handlung der Kay. Ma. zuuerkunden / vnd darumb der Cardinal von Burck mit erwidigen vñlaub vnd als er schanckung vñ Lerung von den Künig empfangen von Presburg geschide Sein den Ostertag daruor Johans Lang des Cardinal vñ Burck leiplicher bzueder. Johans Schenck des von Burck hoffmaister. Wolfgang Rheutschach. Christof Graff von Ratstat. nach dem hohen amte das der Cardinal von Bran gefungē/von den dreyen künig zu Ritter geschlage wordē Als der Cardinal von Burck gen Wienn kumen: bat er von stundt zwen kay. M. Rat/herzn Wilbaln von Rogn: dozf vñ Laurentz zu Sawrer Ditzthum in Osterreich auf das eylest zu kay. Ma. geschickt / wiewol sy von Wienn gen Augspurg in vier tagen kumen / sein sy doch lengsamer von neuen sachen so taglich auf stunden wegn: als sy verhofften wider kumen. Ist in der weil Presburg vñuersenlich vnd geblich meer als halb aufs prunnen.

Den. xi. tag Maj. ist der herz Cardinal mit sechs kay. M.

Räten/nemblich herzu Marquaron von Stein thumpfrost zu Bomberg. Wilham von Rogindorff. Jann Drax. Laurentzen Sawrer Ditzthum. Johan Luspian. vnd Gabriell Vogt kay. M. Camersecretari. widerumb auf dem wasser gen Prespurz zu den zwayen Rünigen gefarn zuhandlen vnd beschliessen dy furgenomen beiratten vnd friet vnd pindnuf. Vnd wiewol der Cardinal von Burck an ainich erlay prengk zw Prespurz einziehen hat wellen. Ist im doch als bald mann sein gewar genomen / der Jung Rünig Ludwig mit balder Rünigen hofgesindt vnd nachmals der Cardinal von Gran vnd ander Ertzbischoffu vnd Bischof entgegen zogen.

¶ Haben sy nachainander sibem tag von allen dingen ernstlich/dapfer vnd bedachtlich gehandelt dy Artickel bin vnd herwider in schrifft gefassen/ietz bey den Rünigen / ietz bey dem Cardinal von Burck gehödet/also das kain rüe noch fern gesehen warot.

¶ Den. xx. tag Maj sein dy zwen Rünig: dy zwen Cardinal vnd ir zugeben Rat von sibem v2 vor mittag bis auf ain v2 nach mittag in Räten gewesen dy beschlossn artickeln verlesen/ vnd von inen vnderscriben vnd gesigelt worden mit grossem gunst vnd frolocken.

¶ Den andern tag darnach hat der Rünig von Hungern ain kunigklich mal berait/darzu seinen brueder Rünig von Poln: den Cardinal von Burck/vn die vorgedachten sechs Rat zu gessen gehalten.

¶ Ist der Cardinal von Burck den. xxiij. tag Maj gen Wienn vnd den. xxv. Maj kay. M. zuzogen damit er kay. M. alle handlung berichtet/haben dy Rünig mit grossem verdriessen zu Prespurz den gantzen Brachmonat verzogen: wiewol statigklich bzieff ietz von Kayf. Maicstat / ietz von dem Cardinal von Burck/ dye weil zurüngen zw Jnngen schickt wurden.

¶ Sein dy Rünig an denen das der Cardinal von Burck selbst zu kay. M. gezogen war: mit benuegt habn al baldt irn Orator Hieronymu Balbuprost zu Prespurz zu kay. M. geschickt zu erkunden ob doch sein M. kumen wurd: der dan kay. M. zu Inspruck gefunden vnd zu Rotenpurz ain antwurt genomen. Haben nachmals auf grossem verdriss

sen: herzen Protesilaum von Schmichaw ain Beham: den kay. M. bey im behalten bat/ auch geschickt.

¶ Hoch mals auch Nicolaus Zeckel ain Hungern vnd Petrum ain Polacken / bald Ritters zu kay. M. gesendet bey yr M. zu sollicitirn/welchen kay. M. allest. verbaissen hat zu kumen/vnd darumb durch die selben vn durch brieft freuntlich getrost.

¶ Vnd als dy Rünig nun gutter hofnung des Kaiser warteten: zw merern gunst vund guetten willen/ haben sy sechs Oratorn yeder künig drey / voran zw schicken beschlossen: der Rünig von Hungern den Bischoff von Funffkirchen. Lassa von Sternberg Pchamischer Lantzler/ vnd Moysi von Buslai seinen hofmaistern. Der Rünig von Poln. Johans Bi schoffu zw Bosen. Lucä hauptman in Poln. Christof Scholowitzki seinen Lantzler: die dan all auff ir art vn klatoüg auf das kostlichst als mit funf hundert pferden zu Wienn den. vi. tag des Heymonats eingeritten sein.

¶ Sein daruor zu Wienn auch eingeritten: nemblich Marggraf Casimir von Brandenburg mit Graffen Berchtold von Henneberg mit hundert vnd sechsundviertzig wol gerufter pferot kostlich mit federnpfeichen weissen klain vnd grossn fanen. Der gleichen Thoman Fugs mit anderhalb hundert auf die teusch art wol gerusten pferden. Hans Jacob von Landaw auch mit fouil pferde: vnd die andern herren vnd kay. M. hofgesindt.

¶ Den achten tag des Heymonats ist der Cardinal von Burck mit dem Ertzbischof von Bremen herzu Christofu Hertzog von Brawnschweig/ herzu Wilhalm vnd Ludwig Hertzogn in Bayrn. herzu Albrechten Hertzogn von Meckelburg. Hertzog Ulrich von Wirttenberg / gen Wienn kumen / sein Jm an die gestetten der Thunaw: herzu Johan Bischof zu Regenspurg Pfaltzgraf vom Rhein/ herzu Sigileus Bischoff zu Palsaw: die etlich tag daruor auch gen Wienn kumen: vnd ander herzu vnd Fursten Oratorn vnd Legaten entgegen zogen.

¶ Den. x. tag des Heymonats ist kay. M. als sy bey zwen tag auf ainem geschloß zw Bocking an Wiennherwald gelegen gerast: zw Wienn vmb die zehé v2 in der nacht einzogen.

Den. xi. tag ditz monat hat kay. M. den vor genanten. vi. Oratoz von den Kunigen in der Purck zu Wienn in beywesen der Fursten vnd Rätten audientz geben / als da der Bischof von funfkirchen ain lange Oration kay. M. wider dy Turcken zu ziehen ermanendet/ gethan. Welchen kay. M. durch Doctozn Petri Mottam kurtz vnd hoflich geantwurt vnd in yr herberg beschiden.

Den. xij. tag desselbn monat hat kay. M. dy vor genanten Oratoz wider berieft vnd abgefertigt: die den andern tag auf das erlicheft von Bischoffen vnd Fursten fur das thoer belaittet sein worden.

Den selben tag hat kay. M. Oratoz dy Kunig zu empfaben vnd gen Wienn zu seiner Ma. zuladen gesendet. Nemlich zu dem Kunig von Hungern: herz Christoffi Ertzbischoffu zu Bremen. Marggraffn Casimir von Brandenburg. Wilhalm von Kogndorf: vñ Cuspinianu dy den. xiiij. tag desselben monat den Kunig von Hungern mit seinen kindern in ainem geschloß Rotsee genant/ vñ an der thunaw gelegen gefunden/ vñ yr portschafft geworben haben.

Der gleichen zu dem Kunig von Poln gesendet: der dan zu Hamburg vber dy thunaw gefarn war: wan es also verordnet ward/ damit dy Kunig mit irn Rossen vnd wagen: an vil vzfarn vber kumen mochten. Nemlich Hertzog Wilhalm von Bayrn/ herz Christoffi bischoffu von Laibach. Balthasar Mercklin probst von Malokirch vñ Dracij/ dy der massen wie dy andern den kunig von Poln empfangen vnd lieden.

Den. xv. tag desselben monat ist kay. Ma. von wienn entgegen zogen in ainem senften mit ainem wolgerusten vñ auferlesn geraiffingen zeug vñ kurrissen: vñ dy selb nacht funf meil von wienn in ainem geschloß vñ Markt Trautmanndorf genant gelegē. Sein dy selb nacht der kunig von Hungern zu Pruck auff der Leytta. Der kunig von Poln zu Hamburg gelegen.

Dumb mitte nacht ist Cuspinianus von kay. Ma. zu dem kunig von Hungern geschickt/ maß vñ forin zusagū wie sy auf dem veld zusamen kumen wolten/ also das kain yrrung geschech: vñ der kunig in der senften so im kay. M. vor ainem tag mit guettn Rossn vñ sonst zierlich gebedenck bet

belibe sitzen. Nachmaln auch der gleichen durch den Cardinal von Surck zu dem Kunig von Poln solchs anzugeigen geschickt worden/ hat er den kunig zu veld vor den gezeltē so er aufgeschlagē bet gefunden: wan vil der maning warn kay. M. wurd zu veld/ welchs maning mit war/ handeln werden: vñ darumb auf weitem veld am hohen pawm aufrichten lassen bey welchem vñ vñ dder dem himel offentlich hat er dy kunig gruessen empfaben vñ laden wollen.

Den. xvj. tag ditz monat vmb dy. vi. vñ zu morgen ist kay. M. zu Trautmanndorf mit allem volck der angezaigten stat auf ainem hayd: nach bey dem wald so der hart genēt wirt: zuzogen. Ist dabey ain bychel oder anhöch mit dem rechten ort an dem wald stossend vñ an dem andern mit ainem bag vmbgeben: vber welchen kay. M. zoch vñ darab von menigklich Hungern vñ Poln verr gesehen ward: sonderlich das der Sonnen glantz auf den barnach vid.

Dhat aber dy kay. M. dy ordnung also gehalten. In dem vorzug ist herz Melchior von Mansmünster haubtmann zu der Newistat in ainem kuris: vñ dy seinen in Rot gekleidet vñ geruht gewesen/ welchem kay. M. hofgesind/ landlew vñ ander Bod/ vñ dy soust sechenhalben dar zukomen warn: als burger/ kauslew vñ ander vngeruht. Doch sonderlich mit gulde gefelckbafftn/ halspann vñ klainatten wol gekleidet vñ geziert alweg funf in ainem glied nach zogen sein. Darnach des Hertzogin von Wirtenberg: dergleichen des hochwirdigistn zc. Cardinal von Surck hofgesind: all in dy achthundert pferot.

Darnach. xij. kay. Ma. Ros vñ knaben yn schwartzen Samet eerlich geklaidet.

Dnach welchen dy Erholon in irn klayden vñ zwelf trummettern mit zwayen grossen beerpauken ritten.

Dnach denen ritten dy geistlichen Fursten: herz Christoff Ertzbischof von Bremen hertzog von Brandenburg. her Johan Bischoff von Regensburg Pfaltzgraf vom Rhein. herz Wigileus Bischof von Passaw. herz Christoff bischof von Zabach. Hertzog Ludwig von Bayren. Hertzog Albrecht von Meckelburg.

Dnach denen zogen kay. M. thurbuetter nach gewonhait mit weissen Stebel.

Als dan ward kay. Ma. in der fenste mit Scharlach vñ schwarzem Samat abgeschacht gedeckt / der gleichen die knecht gekleidet getragen.

Neben der fenste zu der rechten Rit der Cardinal vñ Surckh in cardinalischen habit kostlich gekleidet. Zu der dencken des künig von Engelandt potschaft vñ Orator. Neben der fensten giengē vil herzn vñ Edellewt in schwarz tzen Samat gekleidet. Nach denen zogen kay. Ma. hofgesind vñ Rät der gleichen gekleidet. Herz Wilhalm von Rapoltstein kay. M. Hofmaister. Ciprian von Serentein kay. Ma. Tirollischer vñ Hofkantzler. Jacob Willinger R. M. Schatzmaister. Johan Schnaydebeck Cantzler vñ dy andern Rät vñ Regentn in Österreich. Jacob Fuchbar Balthasar Wereklin probst zu Malokirch. Marquard von Stein thumpfrost zu Bamberg. Melchior Obintzing probst zu Nurenberg vñ Ulrich Pfützling probst : vñ vil andern R. M. Rät vñ hofgesind die dan all in seiden klaidern vñ ketten gekleidet vñ geziert warn.

Nach denen ist der gerust geraissig zeug mit trumetten pufawnen vñ heerpaucken auff das kostlichst gezogen. Zu erst Leonhardt Rauber R. M. Hofmarschalek in ainē kyris vñ gulden stuckh vñ sein gesindt gerust in schwarz gekleidet / habē an den armen ain weiß rad gefurt. Darnach hertzog Wilhalm von Bayren in ainem kyris vñ sein gesindt gerust vñ lederfarb gekleidet : haben an armen ain hundt gefuert. Nach denen Marggraf Casimir in ainē kyris. Graf Berchtold von Nennenberg vñ vill Adel auß Franckenlandt gerust vñ in Rot mit gulden ketten / kostlichen federpuschen vñ sonst gekleidet vñ geziert : haben klain vñ groß weißs feudel gefuert.

Darnach dy Graffen. Nemlich Graf Georg von Montfort. Graf Georg von Schawenberg. Graf Hoyr von Mäsfeldt. Graf n. von Westerburg. Graf Hanns von Hardeck : welcher sonderlich mit berlin vñ edelgestein geziert war.

Nach denen der Adel auß Österreich ob der Enns wol gerust. Wolfgang Jorger Hauptman zu Lintz. Sigmundt Ludwig von Polham. Ciriacus von Polham. Rudolf vñ Sebastian gebroeder von Hohenfeld. Hanns Jacob von Landaw. Thoman Fugs kostlich gewappent / haben in dy

acht hundert dar vñoder in dy achtzig geligerte pferd gehabt. Das ist dy oronung so kay. M. gehabt vñ dem Baum der zu ainem zeichen aufgericht ward zu nachmet. Vñ als kay. Ma. von dem Baum ainē puchsen schuss bielt / haben dy künig dem baum mit irem zeug auch genachtet / sein inen groß hauffen der hussarn mit weißs vñ rotten feudel abgetailt vorzogen.

Sein nach denen die Moschowitter in blab klaidet mit hohen weißsen buetten vñ handtpogen / auch vil Tartarn / etlich darvñoder gefangen mit iren trumetten vñ schalmeyen wie oben stet gezogen.

Am der andern seitten hat auch ain grosser hauffen der hussarn mit weißs vñ rotten feudel : die dem künig von Hūgern zugehoret / gehalten.

Zoch nach denen bayder künig trumetter vñ heerpaucker auff dy Teutsch manier gekleidet.

Vñ als dan zochē dy Landherzn vñ Adel aus Hūgern vñ Beham sy vñ ire Ros auff das kostlichst mit sylber vñ gulden geschmeid ketten vñ klainain geziert. auß welchē sein gewesen Marggraf Georg. Marggrauen Castmir von Brandenburg brued auff Hussarisch gekleidet. hertzog Carol von Munsterburg. Drey brued von Schmichaw Ambros Schereko. Michael Palurzi Camermaister. Petrus Carlaezki. Fräisicus Orzag von Botz. Wann zu Kriechischenweissenburg vñ Emeric Orzag des künig Ludwign Camermaister. Johan Perben von Berse der iungen künig vñ künigin von Hungern Hofmaister. Stephan Peremi. Johan Bonamissa. Moses von Bullai vñ Lassa sein sun / dy Hofmaister / Lassa von Lantzan vñ Johann Banfy von Lunda des künig vom Hungern Schenk. Johann Doczj des künig Camerer vñ ander vil mechtig herzn auß Hungern vñ Beham / welcher namen von der vngewantē namen wegen nit guet zu denckē noch zu schreibē sein.

Nach denen zoch der iung künig Ludwig gekleidet mit ainem gemusierten Rotten gulden stuckh / im bar vñ ain braun Sametten pirret auff / sass auff ainē schonen gedeckhten pferd giengen vmb in auß Hungern vñ Beham vil Landherzn vñ Edellewt.

C Nach im kam die iung Königin Anna sein Schwester mit einem gulden stuck vnd einen sonder kostlichen von berlin vnd edelgestainen halspann gekleidet vnd gezieret. In einem grossen verguldeten vñ durchsichtigen wagen: den zoch ein acht weisse pferdt. Siengen neben den wagen der gleichen vil edelheit: nemlich Marggraf Georg von Brandenburg vñ graf Peter von Posung: die dan zu dem zw fuchs abgestanden waren.

C Darnach der König Sigismundus von Poln in einem Rot scharlachen rockh vñd einen Kotten seiden zotteten huet auff einem roten pferdt. Siengen der gleichen neben im vil seines adels kostlich gekleidet.

C Auf dy letzet der König von Hungern: der massen wie dy R. M. in einer senfte mit dem pesten roten samiat bedeckt: der gleichen auch die diener die also gekleidet warn. het in dy senfte kay. M. vor kurtzen tagen mit aller zugehorung geschenckt.

C Es sein vil Prelaten vñd herren auf Hungern dagewesen. Nemlich Thomas Ertzbischoff vñd Cardinal von Bran. Gregorz Ertzbischoff von Collozian. Georg Bischoff von Fünfkirchen. Ladislaus Bischoff von Watzn. Michael bischoff von Bosna: mit iren Weichbischoffen/Probstern/Ertzpriestern vñd andern vil Prelaten. Dergleichen aus Poln. Mathias bischoff zu der Roij. Johan bischoff zu Posen. Petrus Bischoff zu Premissa: mit dem Hauptman/Kantzler/Schatzmaister/Weidan vñd ander so vormal genent sein. **C** Ist allenthalben geschrey der rossen trumetn vñ pauken erhört worden: vñd ein groß spectakel gewesen / darvon all nachkumen sagen vñd wundern werden.

C Als der Kayser den Königin nachent lyefs er die Senfte aufthun: damit er von meniglich gesehen mocht werden. Vñd als er den Königin vñd der kunigen die hand geruecht vñd empfangen/sagt er in Latein den spruch: den die kristenlich kirch am heiligen Ostertag singt. (Das ist der tag den der herz gemacht wir sollen daran vns freuen vñd frolocken.) Hat darauf der König von Poln geantwurt auch in latein Well got das vñser zamenkumen der gantzen Christenheit gluckselich vñd hailam werdt. Hat der gleichen der alt König von Hungern vor freiden wainat auch geredt.

Hat der iung König Ludwig auf dem Ros: als er gelernt war: den Kayser als seinen vatter gegrueßt empfangen: vñd die augen von im als ob er ime mit genugs sehen mocht / mit abgerend. Der gleichen hat auch sich die Jung Königin gegen dem Kayser auf dem wagen mit weis vñd gepärt erzeigt.

C Es sein durch dy ienen dy vñgeern gen Wien zochen etlig ding disputiert worden: darumb sy die sache in dy ander halb stundt verzog. Zw lest als R. M. dy König mit ir Ma. gen Wien zw ziehen geladen. Hat der König von Poln als ein frumer aufrichtiger Fürst: zw den seinen vñd den ihm: gern in dy mainung gesagt. Er sey auf kay. Ma. vertrauen welche ime vil den grossen vñndt angezeigt: dar kum. welle auch auf irer M. vertrauen gen Wien nachvolgen / welcher darumb ime vertrauet: der soll ime nach volgen: welcher im fürcht: der sol da beleiben. Vñd damit den König von Hungern seinen bzueder auch mit ziehen ermant: welcher dan von stund des beschlossen hat. Vñd als der Kayser solb gutten willen des König von Poln ersach/sagte er. Dieser König vñsacht mich das ich im zugefallen muess etwo in seinen landen awrochsen tagen.

C Nach mals sein dy kay. M. vñd die König von ainander zogen vñd geigt vñd etlich hirschen gefangē vñd aufblasen **C** Ist geordnet gewesen das der König von Hungern mit seinen kindern gen Trautmasdorf da kay. Ma dy vorig nacht gelegen war: belib. Der Cardinal von Bran zu sandt Margrethen. Die andern Bischoffen vñd herren zw Schwadorf. Der König von Poln zu Lutzsdorf. Kay. M. mit dem Cardinal von Burck zu Lagnburg. Es ligen vil geschlosser vñd doerffer daselben in welchen der Königin vñd herren gesindt belib: zochen den selben abent vil gen Wien berberg zubesteln **C** Ist der selb tag ein halsser schöner tag zw solchem spectakel gewesen: zoch sich doch zu morgē darnach ein nebel vber sich

C Den andern tag darnach das war den. xvij. tag des Ihermonatz: zoch der Kayser von Lagnburg: einem marckte Schwechat zw: zuerwarten dy König: kam der von Poln zeitlicher als der von Hungern.

C Sein den selb gantzen tag der Hungern vñd Poln wagen zw Wien einzogen vil auf den wagen so korttzei genēt

werden. Ist ain grof wartten auf der Rünig vnd Fursten einziehen gewesen. Ibat den selben tag frue anfachē vnd dar nach den gantzē tag zw regen.

Es sein zu der stat den Kayser vnd Rünigē funffzehen hundert vill yn Rot geklaider Fuesknecht Statuolck ent gegen zogen/sein inen sechs Rothern der Stat vorzogen. bat solb die Stat daruor Kay. Ma. zw eern bestelt gehabt. Nach denen drey hundert Fuesknecht dy kay. Ma. aus dem Reich dar beschiden het/haben sy all spieß wenig Helupar ten vnd Handpuchsen getragen.

Es ist bis zw dem thor alle Priesterschaft in irn ornaten vnd mit dem haitthumb entgegen gangen. Nemlich zu erst die vier pettel orden/dy Rothern von sand Dorothe/dy vō Schotten sand Benedicten orden. Nach denen vil schueler der Burger kinder da ain ieder ain fenel / etlich mit Kay. Ma. landen/etlich des Rünig von Poln wappen daran gemalt truegen. Darnach giengen all Layen priester aller kirchen zu Wienn. Neben denen gieng ain grosse mēig der Studenten der Vniuersitet vnd hohenschul zw Wienn: zu erst dy seholar nach inen dy Baccalauri/Magistri aller Faculteten als der Artzt/Juristen/Theologi Doctorn vnd lerer / zw letzt der Vniuersitet Rector herz Christof Kulber Doctor der heil ling geschribt vnd Rhozber zw Wienn.

Es sein auch aller handwerek Zech: der bey sechzig sein mit irn fanen vnd kertzen entgegen gangen.

Wat aber der Regn gemacht das man in der ordnig nit geen noch beleiben hat mugen/der gleichen auch dy wāgen die vil irrung gemacht haben.

Nach sechsminder nach funff v2 nach mittag/ sein zu erst des Cardinal von Burek/nach inen Hertzog Wilhalm von Bayrn mit. d. wolgeruste pferd einzogen / darnach Hussarn/nach denen Marggraf Casimir vnd graf von Hennenberg mit iren gefind. Wilhalm von Rogundorf. Leonhart Rauber/kay. Ma. hof gefind/dy Braffen von Mosort von Schawenburg/von Mansfeldt/von Westerbürg/von Hardeck vnd dy vor beuēt sein all auf das kostlich est mit barnasch klaidung ketten vnd klaimatn gerust. Nach denen dy auß Osterreich ob vnd vnder der Enns mit. ccd. pferdē

Hanns Jacob von Landaw mit. lxxx. pferden. Thoman Fugs mit. d. pferden vnd ander vil.

Nach denen sein einzogen Hussarn mit bedeckten rossen Moschowitten mit iren handtpogen vnd trumetten. Tartarn/dy Hussarn mit irn fenel wie vor gesagt ist: etlich auf Turckisch in Rot geklaider/nach denen baidē Rünig Bischoffen fursten vñ herzn hof gefind dy man von wegen des Regn vñ vnordnig nit zeln hat mugē/darūb auch theutsch Hungern/Beham/Poln/Moschowittern/Tartarn vñ an der durch ainander geritten sein. Ist doch allenthalbē grof vnd vil kostlich ding gesehen worden/vil knaben mit gebel ten berlin ermdn/vil Polacken auf Teutsch klaidet darundo der Hertzog Ludwig von Bayrn mit seinē hof gefind rit/darnach widerumb Hussarn vnd Hungersch trumetter.

Nach denen sein die. xij. knaben in swartzn samat klaidet Leonhart Rawber kay. Ma. Hofmarschalck in ainē kyris. Ertzbischoff von Bremen. Bischof von Passaw/von Laybach/von Kyemsee/vnd dy vorgenanten bischof auß Hungern vnd Poln geriten/des heiligen vatter Pabst Rator vnd potschaft Bischof von Velters/dy potschaft des Rünig von Aragon. Nach denen der zweyen Cardinal von Bran vñ Burek marzir mit der Cardinaln sceptern. Nach inen die zwey Cardinal. bat man dem Cardinal von Bran als Pēblicher potschaft vñ Legaten ain silbere vergult lang kreutz vorgefuert. Neben inen sein ir Parafrenier vñ diener geloffen. Sein nach den Cardinaln der Rünig Rat auf das kostlichst geziert. Nach in kay. Ma. Erholden mit den trumettern geritten.

Darnach zw der rechten seitten Rünig Sigmund auß Poln/zw der dencken Rünig Ludwig auß Hungern vñ Beham/geritten. Giengen neben in vil Lantotheren vñ des Adels.

Darnach in zw seften kay. Ma. vñ der Rünig Vladislaus von Hungern. Neben inen auch vill herzen zw fues kostlich geziert.

Darnach dy Rünigin Anna des Rünig von Hungern rochr in ainem vergulten schonen wagen daran acht weisse Ross zogen. Sein neben dem wagen Marggraf Georg von Brandenburg vñ Graf Peter von Poling geritten.

Neben dem wagen sein gangen herz Prothysla vnd sein brueder von Schmichaw.

¶ Nach dem ain ander verguldet vnd sonst funff wagen/ dar innen frauen vnd iungfrauen der kunigin zugehoeret.

¶ Sein nach den Wegen lxxx. in gelb/grien vnd prauw wol geklaidete pferd dem Marggraf Georgen von Brandenburg zugehoerend geritten: vnd sonst vast vil pferd an alle ordnung/ wan der regen dy ordnung zerbrecht vnd ain ieder also nasser in sein berberg eylet.

¶ Vnd als kay. Maieft. mit den Künigen zu sant Stephan kirchen kamen / war auff dem hailthum stuel der Bischoff von Wien in bischoflichen ornaten: vnd gab den segn vber dy Künig vnd Fürsten. Darneben sang. R. M. Capelln den hymnū. Te deum laudamus vnd sein also Kayser vnd Künig von Hungern mit den kindern in dy Purck / Künig vō Poln in das Hasenhaus genant/ geritten.

¶ Hat der einzug zwō stundt gewert / sein der pferd so in ordnung einzogen in dy. iij. tausent. v. hundert/ an dy so sonst einzogen der vber. yj. hundert geacht worden sein. Weer ain wunderbarer kostlicher khaum erhörter einzug: wo es der Regen nit gebindert/ gewesen.

¶ Den. xvij. tag des Iheromonatz sein dy Kayser vnd künig stil gelegen vnd geruet. do hat kay. M. dem künig von Poln künig Ludwigh von Hungern vnd Anna seiner schwester kostliche guldenen stuck geschenckt.

¶ Den. xij. tag desselben monat vmb acht v. vor mittag sein die künig zu kay. Ma. mit iren Räten in die Burg kommen do dan drey sessel aufgericht darauf dy zwen künig vnd der Kayser in der mitte safs. Neben dem künig von Poln safs der künig Ludwigh in ainem fenster/ dy zwen Cardinal nach innen des Pabst vnd Künig von Arragon potschafften. dar nach dy Ertzbischof vnd Bischof vnd bald der künig Rät. Zw der rechten hand kay. Ma. Fürsten vnd Rät / welch all vber dy hundert gewesen sein. Hat da der Kayser selbst geret dem Almechtigsten vnd den künig hoch gedanckt/ damit sy gemainer Christenheit zu nutz vnd guet zusamen kumen: vnd nachmals fueg vnd weg wider dy Turcken zu ziechen/ furschlagen/ vnd anders schier ain stundt geret. Also das ime auch dy lenen so nit grossen gunst gegen im betten vast

gunstig vnd hold wurden / vnd auf das hochst lobten vnd preysen. Hat aufs beuelh bald der Künig der Cardinal vom Bran hoflich vnd sitlich/ nach im der Cardinal von Burck geantwurt. sein als dan dy herzi widerumb von hof gangē.

¶ Den selben tag/ hat man zu hof vmb sechs v. tantz gehalten/ vnd wiewol kay. Ma. beuolhen het/ damit ain ieder künig allain funffzig man/ funf vnd zwantzig tantzer/ vnd. xvj. zuseher mit im neme/ damit durch dy menig nit irrung geschech/ sein jedoch dy fürstē mit irem hof gesindt vnausbleiblich wiewol all thuer wol verbuet warn/ einkumen.

¶ Vnd ist der tantz also verordnet gewesen/ das dy Maria Ertzhertzogin von Osterreich / künig Philippin loblicher gesechtinuf thochter/ vnd Kayser Maximilian einbel: dy künig vnd künigin Annam: welch sy noch nie gesehen an fenglich/ empfieng. Vnd als der Kayser vnd dy künig von Hungern vnd Poln gesehen/ haben künig Ludwigh vnd Anna sein Schwester sunder sitz gehabt. Ist dy frau Maria ein gangen/ vnd sein ir dy Hertzogin/ Fürsten/ Grafen vnd herren mit irem Hoffmaister herren Georgen von Rotal vor/ vnd vil frauen vnd iungfrauen des Adels aus Osterreich nach gangen. Vnd als sy in den fall do der Kayser vnd künig ir warteten/ hat sy nach adelicher art vñ zucht den Kayser als iren Anberren/ vnd dy künig vnd frau Annam gegrueft vñ empfangen. Vnd nachmals nebe künig Ludwigh gestellt. Hat da Walthasar Mercklin Probst von Wald kirch an stat ir dy künig vñ iren furgenommen preitigan mit ainem Oration empfangen. Welchm aufs beuelh des künig von Poln/ Bischof Petrus von Premissa des Künig von Poln Cantzler an stat sein: seines brueders vnd seines brueders kindern geantwurt vnd gedanckt hat.

¶ Vnd als das gepränc vnd reden vollendet/ hat man an fachen zw tantzē/ vnd den ersten tantz Künig Ludwigh mit seiner Schwester Anna gehabt / sein innen zwen Grafen von Mansfeldt vnd Westerburg/ vnd zwen Fürsten herz Marggraf Casimir von Brandenburg vñ d Hertzog von Meckelburg vorgetantz/ nach innen dy zwen Hoffmaister Prothesslau von Schmichaw vnd Pettern Carlatzki. Den andern tantz hat Hertzog Wilhalm von Bayren mit dem frölin Maria R. M. einbeln gethan/ sein in Graf von Bennenberg

und Graf von Hardeck vorgehen. Den dritten tanz hat widerumb kunig Ludwig mit frau Maria Hofmeisterin frauen von Rottal gethan/ und nachmals dy andern Grauen und herren und umb x. v. in der nacht sein dy herren von einander geschieden.

¶ Dy andern zwey tag hat man umb die sache darumb dy Kayser und kunig zusamen kumen warn rat geschlagen/ vñ abweg die versamlung bis auf zwey oder drey v. nach mit tag gewert. die weil haben sich dy Fursten vñ herren mit reimen und streichen gebraucht/ sonderlich Marggraf Georg von Brandenburg und Graff Berchtold von Henneberg und sonst ander meer.

¶ Den xxi. tag desselben monat das war an sant Maria Magdalen tag hat man dy furgenomen beyraten zwischen den Fursten und der kunigin zubeschliessen gehandelt/ vñ darumb ist aller Adel auf das kostlichest gekleidet und geziert gen hof kumen/ da hat die kay. Ma. mit den kunigin vñ irn Rätin heimlich gehandelt. Und darnach die iung kunigin frau Anna eruoert: vñ ain guldene kostliche kron geschenckt und damit gekronet/ bey solchem der alt Kunig von Hungern vor freuden gewaint. Herwider hat sy die kay. Ma. mit ainem kostlichen kranz begabt. Und als dan mit der ordnung sein der Kayser und der Kunig von Poln und kunig Ludwig von Hungern vñ Pebam: geritten/ der alt kunig Vladislav von Hungern in der seifte: vñ dy iung kunigin mit iren frauen/ immer genant gegen sant Stephan. Sein neben denen zu fuß vil vñ grosser Adel kostlich gekleidet gange. Ist der khor der kirchen mit gulden und seiden theuchern vast schon geziert und vberhangen gewesen.

¶ Auf der rechten seitten ist gestanden der Kayser. Kunig Vladislav von Hungern. kunig Sigmund von Poln all in gulden stucken. Ist dy kay. Ma. mit ainem geselschaft von Edelgestein und berlin vast kostlich geziert gewesen: mit sambt ainem bestell von diamanten an dem purt/ welcher in hundert tausent gulden geacht worden sein. Nach denen stand kunig Ludwig/ dy potschafft aus Engelland/ die potschafft Karol Ertzhertzogin aus Osterreich und Burgund. Hertzog Wilhalm aus Bayern. Marggraf Casimir.

Hertzog von Meckelburg. Hertzog von Wirtemberg: die potschafft des Hertzogen von Ferrar/ und nach denen dy furnemesten der kunigreich aus Hungern Beham vñ Poln.

¶ Witten in dem khor waren gestul mit gulden stucken bedeckt/ den zweien Kunigin aufgericht. Stunden neben ihnen die potschafft des kunig von Arrogan. Hertzog Ludwig von Bairn. Marggraf Georg. Graf Peter von Posing und ander herren. Nach den kunigin stunden vil frauen und iungfrauen.

¶ Zu der tencken seitten stunden von erst Thomas Ertzbischof von Gran Cardinal und päpstlicher legat. Mathias Cardinal von Burek. Bischof von Veters des pabst potschafft. Der Ertzbischof von Collorzan. Ertzbischof von Bremen. Bischof von Funckirchen. Bischof von der Roij Bischof von Olmütz. Bischof von Regensburg Bischof von Patzen. Bischof von Bosna. Bischof von Passaw bischof von Zabach/ bischof von Premisa/ bischof von Bosna Bischof von Ryempsee/ und vil ander herren probsten und Prelaten. Hat der bischof von Wicli und kay. Ma. Capellan mit allerlay seiten spil das hochambt gefange/ darunder vil neue und kunstliche seiten spil die man vor iar nit gehabt als das man Regal nemet und das ain Munich an all pfeifen erfunden/ und aines das vogelgesang representiert/ welche dan maister Paul organist der kunstlichest in allen landen geschlagen hat.

¶ Und als das hochambt geendet/ hat Richardus von perus des Cardinal von Burek capellan ain Oracion angefangen zu thun und von wegen der mangel nit volbracht.

¶ In der weil hat sich der Kayser an ainem ort in Kayserliche klaidung und ornat gekleidet und kron aufgesetzt und wider in den khor kumen und ist in die iung kunigin frau Anna durch den Cardinal von Gran und dem Jungen kunig Ludwigen die frau Maria Ertzhertzogin von Osterreich und Burgund. cc. versprochen vñ zusamen geben worden nach ordnung und auffsetzung Cristenlicher gesez.

¶ Darnach hat der Kayser in seinem Kayserlichen stuel so aufgericht ward vñ dy drey Kunig/ welchen jedem ain bloß schwert geben/ und des adels und sonst vber zwey hundert Rittern geschlagen.

¶ Darnach hat der Cardinal von Gran auff dem hohen

altar den seggen/vñ sein weichbischof in namen sein vñ des Cardinal von Burck volligen antlaf verkündet von pñ vñ schulo allē dy mit andacht vñ guetē fursatz bey disem ampt gewesen sein: vñ von stundt mit allen satten spiln aufgepflesen vñ das lobfang Te deum laudamus gesungen: darnach ist ain ieder das frumal zunemen haim geschieden / das hat von newn bisz vmb ain vñ nach mittag gewert.

¶ Nach dem mal sein der Kayser vñ die kunig vñ kunigin auf den Newmarckt dem Reimen zu zesechen zamen kumen/hat Graff von Hardeck vñ Daino von Ruering, Marggraf Casimir vñ Hans Jacob von Landaw, Marggraf Georg vñ Adolt von Bibrach mit einander gerent.

¶ Zu anfang der nacht sein der Kayser vñ dy kunig vñ kunigin wider zu dem nachmal zu samen khumen / da hat herr Sigmund von Dieterichstain vñ Jungfraw Barbara herren Georgen von Kotal dochter / hochzeit gehabt / bat man von vil vñzelichen richren ain mal geben.

¶ Ist an d̄ t̄fel zu erst kunig Vladislav nach im dy praut darnach der Kayser / fraw Anna die kunigin / der kunig von Poln / das frölin Maria / der kunig Ludwig. Ir Hofmaisterin / nach inen der Ertzbischof von Bremen, Bischoff von Regensburg vñ die andern vorgenänten fursten vñ herren / Darnach baiden kunig Rat vñ hofgesindt / sein alweg entzwichen den herren frawen vñ Jungfrawen gesetzt wordē das mal bat bisz vmb .x. in dy nacht gewert / sein der Kayser vñ kunig darnach abgangen / haben die fursten vñ herren dy weil gefantzt vñ darnach ain ieder haim geschieden.

¶ Den .xxij. tag desselben monat bat der Kayser der kunigin Anna Jungfrawen mer als sechs hūdert ein samat vñ ander seiden geschenckt. Dem kunig von Poln bat er zway geligerte pferot ains bisz auf den huf geligert geschenckt / vñ als der kunig von Poln dy ersach sagt er vor freiden dē Kayser durch sich selbst hohen danck : vñ erpot sich dem Kayser wo er wolt sein lebrag gewärtig vñ willig zu sein / bat im auch von silber ain alte kunstreiche kandel geschēckt ist daran dy arbeit als theur als das silber geschertzt wordē Dem kunig Ludwig hat der Kayser der gleichen ain geligert pferot darauf ain edlen knaben in ainem kyrle : dem kunig gemacht / kostlich mit silber vñ golot geschmeltzt gecheuckt.

¶ Den .xxij. tag des monat haben Kayser vñ dy kunig vor mittag Rat gehalten / nach mittag sein sy vñ dy iungen kunigin bey dem Reimen: das in dy vier stundt gewert gewesen vñ nach dem nachmal bat der Kayser den kunigin Vladislav vñ Ludwig von Hungern vñ den zwaihen kunigin silberin vñ gulon muntz grosser als dy gemaine : mit des Kayser Sinetry oder pilonuf vñ dero vil / in den kartē darumb zu spiln / geben. Haben kunig Ludwig vñ dy kunigin den merern teil gewonnen vñ darvon bracht: sein auch den selben abent vil schimpfliche spil vñ kurtzweil gehalten worden.

¶ Den .xxv. tag des monat bat man ain thurnier gehalten sein darun .xxij. mit geligerten pferden gewesen all mit irn helm helmdocken vñ klaimat / bat ain ieder ain spies vñ schwert gehabt vñ alweg zwē vñ zwē mit den spiessen zwamen gerent / vñ darnach mit den schwerten zusamen geschlagen / so laing vñ dy schioldit dy man griefwartel haist entzwichen kumē sein. Hat man den thurnier auf dem grof sen hof vor weissenbrued kirchen gehalten / darauf weilādt Wainrich sand Leopolden Marggraffen in Osterreich sun von kayser Fridrichen mit dem Kottenbart: des namē den ersten / zu hertzog gemacht / der auch das kloster Schotten zu wien gestift vñ daselb begraben ligt vñ auf dem selben platz hof gehalten bat: vñ darumb der selb platz auf heut noch der hof haisset. Ist neben der kirchen ain pyll vñ gerust aufgericht gewesen / darauf der Kayser / dy kunig / dy kunigin / dy Carolinal / dy Ertzbischof / Prelaten mit Furstē vñ herren ain grosse manig zusehen bat. Entgegen ist ain butten aufgeschlagē gewesē daran der herren schilt so in dem thurniern warn hiengē / sein auch die Erholdē darin gewesē ist der ring vñ platz darauf man thurniert bat mit zwysfachen schraicken vmbgefängē gewesē / darin entzwichen dy knecht von der Stat bey den .xv. hūdert mit irer weer stunden vñ den platz verhielteten. Ist auch sonst ain pyll vñ gerust darauf dy Burgerin vñ der burger tochter zusehen mochten / aufgericht. wan mit allain dy heuser an dem platz sonder auch dy decher voller volck warn. Hat man da sonder grossen vleis vñ furzorg gehabt damit vñoder sonst fremden volck kain aufrur erstuendt / haben darub dy von wien vor lengst zu tag vñ nacht sehart vñ wacht bey den thorn

auf den thurn vnd in kloster vnd heusern verordnet damit kein auflauf durch feuer vnd sonst werden solt oder mocht vnd ist auch vnder soult fremden volck als Theutschen/ Walben/ Hispanien/ Frantzosen/ Hungern/ Poln/ Beham/ Märbem/ Schlesingern/ Moschowitzern/ Tartarn/ Armeniern/ Turcken. &c. durch furschung gottes nichts solhs er wachsen.

¶ Hat der Thurnier in dy zwö stüdt gewert/ darnach hat Kay. Ma. in beywesen der Künig etlich zw. Ritter geschlagē Sein darnach dy knecht von der Stat mit der ordnung auch abgezogen.

¶ Sein aber in dem Thurnier dy heñ so an fenglich abweg zw. vñ zw. vñ nachmals alle mit ainander zusamen gerendt sein.

¶ Hertzog Wilbalm von Bayern vnd Marggraf Casimir von Brandenburg.

¶ Hertzog Albrecht von Meckelburg/ vñ Marggraff Georg von Brandenburg.

¶ Graf Wolfgang von Montfort/ vñ Graf Berchtold von Kemmenberg.

¶ Der hertz von Bern hat mit Graf Hansen von Hardeck rennen sollen/ ist doch außs vrsachen auf den plan mit kñmen/ vñ darumb hat Leonhart von Liechtenstein mit dem Grafen rennen muessen.

¶ Der von Rapoldstain/ vñ Sebastian von Hohenfeldt

¶ Hieronymus von Stauffen/ hertz zu Ertfels/ vñ Hans von Schwartzperg.

¶ Ulrich Marschalck von Pappenheim/ vñ H. von Geroltzck.

¶ Wolfgang von Schellperg/ vñ Sebastian von der Weitmül.

¶ Caspar Wintzerer/ vñ Sigmundt von Hesperg.

¶ Albrecht Pencker vñ H. Bellitzki.

¶ Wilbalm von Greys/ vñ Georg Rongel.

¶ Walthasar Lanbawer vñ H. von Emerfhofen.

¶ H. von Zosstain/ vñ Dorle ain Polack.

¶ H. Kbietscher/ vñ Wolfgang Grafwein.

¶ Leonhart von Liechtenstain hat zu dem andern mal mit Christoffen Windorffer gerent.

¶ Hertz von Dana.

¶ Sein darnach all Fursten vñ herzen gen hof zu dem tantz nach dem nachtmal geladen. Dar zw. sein dy Künig vñ künigin mit allem iren Adel komen/ ist der tantz in dem hof d. mit gestudt töbichen vñ thuechern kostlich aufgericht war/ gehalten worden. Sein der Kayser Künig vñ künigin an ainem dy frauen vñ Jungfrauen an der andern seitten gesessen. Hat den ersten tantz der Kayser mit frau Anna/ darnach künig Ludwig mit frau Maria/ darnach der Künig von Poln mit der frau Anna gethan/ vñ nachmals dy andern Fursten vñ herzen. Hat man darnach die Fursten vñ herzen so in dem Thurnier gewesen/ mit kranzen vñ sonst begabt vñ gedanckbt. Nach dem ist der Kayser in sein zymmer/ vñ dy künig vñ künigin mit den Fursten vñ herren/ Frauen vñ Jungfrauen in ain Palatz gangen/ daman furgetragen hat ain Collation von allerley fruchten vñ süess vñ allerley getranck/ hat solchs bis vñ zw. nach mitternacht gewert. Als dan ist ain ieder haim beschiden.

¶ Darnach schicket sich ain ieder auf dy Kayf wan dy küniglang von haimat gewesen warn/ vñ der Kayser gros von den Schweitzern angelucht wardt/ vñ aber dy brieff aller handlung mit aufgericht warn/ bat man den. xxvij. vñ xxvij. tag des monatz damit gehandelt. Hat man dy weil vil schanckung hin vñ herwider gethan/ vñ der Kayser auß diemutigkeit vñ zucht/ dy tag den Künig von Poln/ vñ den Cardinal von Crau vñ uersehenlich mit seinen Räten haimgesucht.

¶ Hat man auch dy tag ain Rennen mit lauffenden Rossen gehalten. Hat der erst ain Silbere vergulde Scheurn gehabt. &c. Hat Graf Nidas von Salm das pest gewunne.

¶ Hat der Künig von Poln den Kayser mit den kostlichen Zobel/ der gleichen sein Rät vñ sonderlich die yenen so in der handlung gewesen/ begabt. Der gleichen auch hat der Kayser beyder Künigen herzen vñ Räten vil kostlich schanckung von trinckgeschirn/ geselschafften/ balspanden/ seyden klaidern vñ klaiden/ verordnet.

¶ Hat Kay. Ma. dy Künig vñ all Ir hof gesindt dy zeit kostlich auß gehalten/ vñ zw. glauben vber anderhalb hundert tausent gulden kostung darauf gangen sey.

Den .xxvij. tag des monat vmb sibē v2 nach mittag sein dy kunig zw dem Kayser kumen/wan alle handlūg beschloffen war/vnd als der Kayser in der mit/vnd an seitten dy kunig/dy Cardinal vnd dy andern Fursten herzn vnd Rät gefessen/hat der Kayser mit den Kunigen geredt vnd nachmal dem Cuspinian den beschluf zw verlesen beuolhen/hat er in Teutsch vnd Lateinisch damit er von meniglich verstan den wurde verlesen in den form.

Auf beuch vnsers aller gnedigsten hein des Römische Kayfers auch der durchleuchtigsten Fursten vnd herzen herz Vladislai vnd herzn Ludwig zw Hungern vñ Peham vñ herzn Sigmunden zu Poln kunigen. Soll meniglich wissen/das dem Almechtigen Got der iungfraw Maria vñ allen himlischen hōz zu lob vnd eren. Auch zw aufnehmung vñ behaltūg der gemayn Christenheit/Auch sonlich ieren Kunigreichen vnd Furstenthumben/Landen vñ Leutten zu guet/zwischen yeren Kayserlicher vnd Kuniglichen Maiesteten vñ gnaden/ain ware/veste/stäte/vñ widertruffliche Bruderschaft/Freundschaft/eynigkeit/vñ sonlich verstantnuß vñ punctnuß wider dy vnglaubigh vñ zuerstörung yerer zukünftigen veyndt/der maß aufgericht vñ geschlossen ist/vber die freundschaften vñ heyratē die vor malß vñ iet3 zwischen yerer Maiesteten vñ durchleuchtigkeiten vñ der selben kinder vñ enichlen aufgericht sein. Solchs welle der Almechtig Got zw hilf vñ trost auf merung seines heiligen glaubens vñ Irer Maiesteten vñ durchleuchtigkeiten/Kunigreichen/Furstenthumen/vñ Landen gnediglich pestetigen vñ beschirmen. Amen.

Den .xxviii. tag des monat. Ist der Kayser in ainem kyrris vñ geligertē pferdt kostlich mit gesellschaften auß berlin vñ edelgestain/Vnd der iung Kunig Ludwig der massen in dem kyrris vñ geligertē pferdt so im 6 Kayser geschēckt mit allen Fursten vñ herzn mit der ordnung wie obengescriben stet der Mewenstat zuzogen/Sein dem geraitling zeug der Stat wienn fuessknecht nach zogen/ Ist doch Kunig Ludwig den selben tag wider zu Wienn einzogen.

Den .xxx. tag des monat. hat der Cuspinian dy schanckūg so der Kayser bayder Kunigen Rätin zugeben verordnet von Jacob Willinger kay. D. Schatzmaister geben vñ pracht welber vil gewesen sein.

Den letzten tag des monat / sein dy drey Kunig vñ die zwō Kunigin/dy zwē Cardinal / vñ dy mechtigsten des Kunig von Poln/vñ all Hungern von Wienn in dy Mewenstat gezogen vñ daselbst in der Purck beliben.

Den ersten tag des Augustmonat vor mittag ist Kunig Ludwig vñ dy zwō Kunigin in den Thiergarten zu der Mewenstat/darin dan vil rech hirschen vñ dādel sein gāgen vñ darin ain dādel vñ rech geschossen vñ dem seinem vatter Kunig Vladislao furpracht. Nach mittag sein dy zwē Kunig zu dem Kayser/der ir an dem walde wartet kumen/vñ daselbst ain schon gelatet von Rotwilt gehalten/vñ darnach dy Kunig wider in dy Mewenstat belaitet vñ das nachmal mit inen gessen/darnach wider gen Egenfurt zogen/wan der Kayser den kunigen zu ern damit sy vñ die irn weit genueg hetten/gewichen war.

Den andern tag des monat ist der Kayser wider in die Mewenstat frue kumen vñ do das frumal geessen/hat darnach der Kayser/dy zwē Kunig/vñ dy zwē Cardinal vñ wenig Rät mit inen eruoert/vñ in dy drey stundt mit inen gehandelt vñ darnach gefegent. Ist darnach in das frauen zimmer kumen vñ vrlaub von kunig Ludwigh vñ den zwō Kunigen genomen/vñ darnach wider gen Egenfurt. Nach mals durch Osterreich gen Lintz wert3 gezogen.

Den dritten tag des monat hat der Kunig von Poln vñ Kunig Vladislao seinem brueder vñ kunig Ludwigh vñ den zway kunigin vrlaub genomen vñ alsall brief vñ oder scriben vñ gesigelt warn/ist er wider gen Wienn kumen. Ist der kunig von Hungern mit seinem sun mit vrlaub von seiner tochter vñ fraw Maria waineyndt geschiden/vñ den selben tag gen Egenburg gezogen.

Hat der kunig von Poln zu Wienn von stundt vber die thurnaziechen/vñ aber dy auß die Pruck vber dy thurnaziechen hat/hat Er bis an sechsten tag des monat3 zw wienn beliben muessen. Also ist er den selben tag zu Wienn auß zogen/haben im 6 Cardinal von Burck vñ dy andern Fursten vñ herzn so noch zu wienn warn das gelait geben.

Sein doch den funften tag des monat3 ain tag ee vñ 6 Kunig von Poln weg3och/dy zwō kunigin gen wienn kumē da dan der von Poln vñ sein hofgesindt getantz vñ zw letzt auch vrlaub genomen haben.

¶ Sein darnach der Cardinal vnd by andern Fursten dem
Kayser auch nach gezogen.

¶ Also sein alle sach mit grosser rüe vnd freyden ergangen.
Welchs Got der almechtig zu gluck vnd hail schicken well/
vnd den Jungn König vnd Königin auch iren vattern vnd
Anderen lang leben fristen/damit Sig vnd frid von allen
kay. Ma. vnd gemainer Christenheit verindten erlangt mug
werden. Amen.

